

# Hundertprozentige Leistung, hundertprozentiges Ergebnis

**EWALTUNG:** Kreishandwerkerschaft Mainz-Bingen weiht neue Geschäftsstelle ein

**RÖDER**

Einigen Monaten residiert die Kreishandwerkerschaft Mainz-Bingen mit ihrem Mieter, der IKK, in ihrer alten, neuen Geschäftsstelle im Haus des Handwerks in der Bingen. Anfang Oktober wurde die neue Geschäftsstelle eingeweiht und Kreishandwerkerschaft durfte zahlreiche Gäste, die die Kreishandwerkerschaft und Gesellschaft zur Eröffnung der Geschäftsstelle

Im Sommer 2013 war geplant, die Geschäftsstelle der KHS von Bingen nach Mainz und an den Ort der Handwerkszentrale zu verlagern. Die Räume in der neuen Geschäftsstelle für das Geschäft der KHS in Mainz. Als die ehemalige Wohnfläche des obersten Stockes im Gebäude im Laufe des Jahres unerwartet frei wurde, änderte sich die Lage. Die Räume wurden in die Hand genommen, um sie zu sanieren. An einen Umzug nach Mainz war aufgrund der schwierigen Lage des schlechten Zustands der Räume keine befriedigende Lösung gewesen, wie Kreishandwerkerschaft bei der Herbstdelegation 2013 erklärte. Die Entscheidung der Not eine Tugend und das Gebäude mit möglichst viel Geld zu sanieren und die ehemalige Geschäftsstelle in eine neue umzuwandeln.

100.000 Euro investierte die Kreishandwerkerschaft in die Sanierung. 5.000 Euro steuerte die Kreishandwerkerschaft. 140.000 Euro wurden finanziert. Zwar hätte die



Foto: Michael Bahr

Jürgen Schreiber und Felix Harth vor dem neuen „Jürgen Schreiber Haus“

die KHS die Sanierung auch aus ihrem Vermögen bestreiten können, wie Felix Harth bei der diesjährigen Herbstdelegiertenversammlung erklärte. Man habe aber den niedrigen Zinssatz nutzen und die eigenen Rücklagen schonen wollen, so der Kreishandwerksmeister.

Dass das Budget mit einer „Punktlandung“ genau eingehalten werden konnte, verdanke man dem ehrenamtlichen Bauleiter und Ehrenkreishandwerksmeister Jürgen Schreiber, so Harth. Um Schreibers großes Engagement zu würdigen, habe man seitens der KHS einstimmig beschlossen, das Haus des Handwerks in „Jürgen

Schreiber Haus“ umzubenennen. Schreiber zeigte sich zutiefst gerührt: „Wenn Handwerker etwas anfangen und durchziehen, ist das Ergebnis hundertprozentig“, lobte er auch seine Mithelfer.

Begeistert zeigten sich bei der Einweihung auch die Vertreter der Politik. Bingen und Ingelheims Oberbürgermeister Thomas Feser und Ralf Claus lobten das Zusammenspiel der Kommunen und des Handwerks. Dass gleich zwei Oberbürgermeister den Termin wahrgenommen haben, unterstreiche die Bedeutung des Handwerks in der Region, sagte der Kreisbeigeordnete Adam Schmitt.